

Heiß, heißer, anpassen: Hitze-angepasste Gestaltung von Quartieren und Gebäuden für Menschen in Städten

Sommerhitze belastet die Bewohner*innen stark verdichteter Stadtviertel. In den Beispielquartieren Dresden-Gorbitz und Erfurter Oststadt reduzieren wir die Belastung durch Hitze, indem wir Anpassungsmaßnahmen an Gebäuden und in Freiräumen entwickeln, umsetzen und bewerten. Dabei werden Mehrfamilienwohnhäuser des industriellen Wohnungsbaus und gründerzeitliche Gebäude betrachtet. So wollen wir das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Menschen sichern und die Aufenthaltsqualität im Freien und in Gebäuden steigern. Die Maßnahmen sollen innovativ, sozial gerecht und von den Bewohner*innen akzeptiert sein. Die gewonnenen Erkenntnisse können auf andere Städte übertragen werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Mitte April haben wir Sie über die ersten Termine in unserer Reihe von [Schulungsveranstaltungen](#) zur Hitzeanpassung von Wohngebäuden informiert. In diesen Weiterbildungen vermitteln wir Wissen zur sommerlichen Überhitzung von Gebäuden und zu Möglichkeiten einer wirksamen und wirtschaftlichen Anpassung von Baustruktur und Gebäudetechnik. An Beispielen von in Mitteleuropa weit verbreiteten Gebäudetypen werden konkrete Schwachstellen und Lösungen vorgestellt.

Unser Ziel ist es, Verantwortliche in Planungsbüros und Hausverwaltungen in die Lage zu versetzen, Hitzebelastungen und die Relevanz von Anpassungsmaßnahmen in Wohngebäuden einzuschätzen und zielgerichtet qualifizierte Entscheidungen für wirksame, wirtschaftliche und klimaschonende Anpassungsmaßnahmen beim Bau sowie der Bewirtschaftung und Sanierung von Gebäuden zu treffen.

Im September 2022 bieten wir die folgenden Veranstaltungen für Sie an:

Weiterbildung für Planerinnen und Planer aus Architektur- und Ingenieurbüros:

Zwischen Klimaschutz, Klimaanpassung und Wirtschaftlichkeit: Energieeffizienz und Hitzeschutz kosteneffizient in die Bau- und Sanierungsplanung integrieren

Am **14.09.2022** von 13:00 bis 17:00 Uhr in Kooperation mit der Ingenieurkammer Sachsen in **Dresden**. [Weitere Informationen und Anmeldung](#).

Am **27.09.2022** von 12:30 bis 16:45 Uhr in Kooperation mit der Architekten- und Ingenieurkammer Thüringen und der Thega im Klimapavillon in **Erfurt**. [Weitere Informationen und Anmeldung](#).

Newsletter

Ausgabe Nr. 11 | Juli 2022



Weiterbildung für Hausverwalterinnen und Hausverwalter:

Klimaneutraler Hitzeschutz in Bestandsgebäuden – was kommt auf Verwalterinnen und Verwalter zu?

Am **29.09.2022** von 9:30 bis 16.00 Uhr in Kooperation mit dem Bundesfachverband Wohnungs- und Immobilienverwalter e. V. in **Erfurt**. [Weitere Informationen und Anmeldung](#).

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung an den Weiterbildungen. Gern können Sie diese Informationen an Interessierte weiterleiten oder sich mit Fragen an uns wenden!

Viele Grüße

Ihr HeatResilientCity Projektteam



Partner*innen, Förderer und Träger des Verbundprojekts

- Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) (Verbundleitung)
- Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der Fachhochschule Erfurt (ISP)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW), Professur für Bauphysik/ Bauklimatik und Raumluftechnik sowie Professur für Baukonstruktion
- Technische Universität Dresden (TUD), Professur für Meteorologie
- Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG (EWG)
- Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden (LHD)
- Umwelt- und Naturschutzamt der Landeshauptstadt Erfurt (LHE)



HeatResilientCity wird als Vorhaben der „Leitinitiative Zukunftsstadt“ im Themenbereich „Klimaresilienz durch Handeln in Stadt und Region“ gefördert. Laufzeit: 10/2017 bis 01/2021



Sie können sich unter www.heatresilientcity.de für den Newsletter anmelden!

Impressum

Herausgeber:
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.
Projektkoordination HeatResilientCity
Weberplatz 1
01217 Dresden

Redaktion: Janneke Westermann
E-Mail: heatresilientcity@ioer.de

